



# Die ganze Bandbreite

Bei der Ausgabe 2020 der European Yacht of the Year wurden vom gemütlichen 30-Fuss-Fahrtenboot bis zum radikalen Hochsee-Racer äusserst verschiedene Yachten ausgezeichnet. Die Tests der Jury fanden während einer Woche in Port Ginesta, südlich von Barcelona statt. So vielseitig wie die Yachten waren auch die Windbedingungen.

Lori Schüpbach | Rick Tomlinson

Alljährlich werden Europas beste Yachten für die Verleihung des Titels European Yacht of the Year von der internationalen Jury – mit «marina.ch» als exklusiver Schweizer Vertretung – eingehend unter die Lupe genommen. Bis jetzt gab es eine Testserie im Norden und eine im Süden – diesmal konnten alle Yachten in der gleichen Woche am gleichen Ort getestet werden. Bei bestem Spätsommerwetter stellten sich die Nominierten an der katalonischen Küste den verschiedensten Bedingungen: von Starkwind mit gut zwei Meter Dünung aus einer anderen Richtung bis zu leichter, ablandiger Brise mit flachem Wasser wie auf einem Binnengewässer war alles geboten. Entsprechend konnte die Jury von den verschiedenen Yachten auch ganz unterschiedliche Eindrücke sammeln.

Dass damit allerdings die Auswahl der Siegerinnen einfacher geworden wäre, ist ein Trugschluss. Im Gegenteil – die Ausgabe 2020 war geprägt von vielen Diskussionen und besonders engen Entscheidungen. Ein weiteres Indiz dafür, dass es bei den «Oscars des Wassersports» eigentlich gar keine Verliererinnen gibt. Wer nominiert ist, ist mindestens schon zweite Siegerin...



# Beneteau Oceanis 30.1

Mit der neuen «Beneteau Oceanis 30.1» setzt der französische Branchenprimus in der Einsteigerklasse ein Ausrufezeichen. Die Rumpfbreite unter 3 Metern ist zudem gerade auf Binnengewässern ein überzeugendes Argument. Das Rumpfdesign stammt aus dem Hause Finot/Conq und lehnt sich an die grösseren Schwestern an: Die Rundung im Unterwasserbereich wird durch markante Chines unterbrochen – damit gewinnt der Rumpf maximal an Volumen, ohne extrem breit zu werden. Auch das ausladende Heck sorgt für grosszügige Platzverhältnisse. So ist beispielsweise die Backskiste unter der Steuerbord-Sitzbank im Cockpit eine wahre Freude: Hier kann wirklich alles verstaut werden, was an Deck benötigt wird. Und auch unter Deck braucht sich die grosse Kleine nicht zu verstecken.

«Beneteau hat einen hervorragenden Job gemacht: Das kleinste Modell der erfolgreichen Oceanis-Linie ist sowohl auf dem Meer als auch auf den Seen sehr interessant zu segeln.»

Roland Duller, YachtRevue (AUT)



Design	Finot-Conq (FRA)
LüA	9,53 m
Breite	2,99 m
Tiefgang (Standard)	1,88 m
Gewicht	3995 kg
Segelfläche am Wind	39,50 m <sup>2</sup>
www	grafyachting.ch, jack-beck.ch





# X 4.0

Performance Cruiser



<b>Design</b>	X-Yachts Design Team
<b>LüA</b>	12.09 m
<b>Breite</b>	3.81 m
<b>Tiefgang</b>	2.10 m (2.40)
<b>Gewicht</b>	7800 kg
<b>Segelfläche am Wind</b>	78 m <sup>2</sup>
<b>www</b>	x-yachts.com

Die «X 4.0» bietet alles, was man sich von einem neuen Modell aus dem Hause X-Yachts wünscht: perfekte Linien, ein stimmiges Deckslayout und gute Segeleigenschaften. Letzteres auch für eine «normale» Crew, ohne absolute Profis an Bord. Die Designer und Ingenieure haben viel Wert auf Zuverlässigkeit und problemloses Handling gelegt. Sie bauten sogar mehrere Prototypen – ein Luxus, den sich heute kaum mehr eine Werft leistet. Unter Deck ist die X 4.0 weniger spektakulär: bewährte Einteilung, klassische Optik, problemlose Funktionalität.

«Die X 4.0 ist eine hervorragende Yacht – Design, Bauqualität und Ausgewogenheit überzeugen. Die einen vermissen vielleicht eine gewisse Exklusivität im Design, die anderen empfinden sie zu sehr aufs Cruisen ausgerichtet. Aber genau diese Vielseitigkeit macht sie zu einer richtigen Siegerin.»  
 Jochen Rieker, Yacht (GER)



# Amel 60

Luxury Cruiser



<b>Design</b>	Berret Racoupeau
<b>LüA</b>	19 m
<b>Breite</b>	5.40 m
<b>Tiefgang</b>	2.35 m
<b>Gewicht</b>	27000 kg
<b>Segelfläche am Wind</b>	170 m <sup>2</sup>
<b>www</b>	kronenberg-yachting.com

Mit der 2018 zur European Yacht of the Year gekürten Amel 50 präsentierte die französische Vorzeige-Werft nach zwanzig Jahren Ketsch erstmals wieder eine Sloop. Die grosse Schwester «Amel 60» führt diesen Richtungswechsel nun überzeugend weiter. Die Amel-DNA der einfachen und sicher zu segelnden Blauwasser-Yacht bleibt dabei unangetastet. Neben der herausragenden Bauqualität und den ausserordentlich hohen Sicherheitsstandards überrascht Amel auch mit vielen durchdachten Details. Ein Beispiel: Unter der Koje in der Eignerkabine gewährt ein kleines Unterwasser-Rumpffenster freien Blick auf den Propeller!

«Sie ist wahrlich eine herausragende Yacht: Die Amel 60 gehört in eine eigene Liga. Sie ist durchdacht bis ins letzte Detail und bietet ein höchstes Mass an Sicherheit. Ein echter Bluewater-Cruiser.»  
 Loic Madeline, Voiles & Voiliers (FRA)





# Dehler 30 OD

Race Yachts



Design	Judel/Vrolijk & Co
LüA	10.30 m
Breite	3.25 m
Tiefgang	2.20 m
Gewicht	2800 kg
Segelfläche am Wind	63 m <sup>2</sup>
www	atelierduport.ch



Die Erwartungen an den neuen, kleinen Racer aus dem Hause Hanse Yachts waren schon vor der Präsentation der «Dehler 30 OD» enorm gross. Das erklärte Ziel: An die eigene Geschichte anknüpfen und auch auf internationalen Regattabahnen eine wichtige Rolle spielen. Projektleiter Kalle Dehler und das Konstruktionsbüro Judel/Vrolijk & Co betrieben viel Aufwand und präsentierten schliesslich ein Konzept, das einige bemerkenswerte Details beinhaltet. Beispielsweise eine Welle mit Festflügel-Propeller, die beim Segeln vollkommen im Unterwasserschiff verschwindet und von einer Luke plan abgedeckt wird. Oder die vielseitigen Trimmmöglichkeiten sowohl für die unterschiedlichen Vorsegel als auch für das Squaretop-Grosssegel – hier ist die Inspiration

durch die grossen Rennyachten der Imoca-Klasse deutlich zu erkennen. Oder auch die 200 Liter Wasserballast, die in weniger als einer Minute von der einen auf die andere Seite gepumpt werden können. Die grosse Frage bei all diesen Features: Ist die Dehler 30 OD auch für ein breiteres Publikum segelbar?

«Eine Yacht, die sich wie eine Jolle anfühlt. Trotzdem ist die Dehler 30 OD stabil zu segeln. Sie hat ein enormes Potenzial, ohne allzu kompliziert im Handling zu sein. Verstehen Sie «Pocket Rocket»? Genau!»

Marinus van Sijdenborgh, Zeilen (NED)

# ClubSwan 36

Innovation Award



Design	Juan Kouyoumdjian
LüA	11 m
Breite	3.60 m
Tiefgang	2.75 m
Gewicht	2.590 kg
Segelfläche	91.90 m <sup>2</sup>
www	nautorswan.com

Die neue «ClubSwan 36» erinnert von ihrem Aussehen her an einen geschrumpften Open60-Racer.. was nicht unbedingt überrascht, weil schliesslich der bekannte argentinische Konstrukteur Juan Kouyoumdjian hinter dem Design steckt. Herausragendes Feature ist das so genannte C-Foil aus einem Stück, das in einem geschlossenen System nach Luv oder Lee rotiert werden kann. Auf Amwindkurs wird die ClubSwan 36 ab etwa 8 Knoten Fahrt geradezu in die Höhe «gezogen» und erreicht so ein unglaubliches VMG, raumschots verleiht das Foil dem Bug mehr Auftrieb. Um die technischen Feinheiten der Yacht ausreizen zu können, ist allerdings einiges an Knowhow an Bord gefragt: im Regatta-Einsatz braucht es eine erfahrene Crew von sechs bis sieben Personen...

«Aus meiner Sicht ist die ClubSwan 36 mit ihrer radikalen Optik die coolste Yacht im Serienbau. Und sie bietet erst noch enorm viel Spass beim Segeln – auf jedem Kurs! TP52? Fast 40? Alles kein Thema mehr, wenn irgendwo eine ClubSwan 36 zur Verfügung steht...»  
Toby Hodges, Yachting World (GBR)

